



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben Deß Gottseeligen durch den wunderthätigen Sig
auff dem Weissen Berg bey Prag 1620. vnd andere Gnad-
vnd Wunderwürckungen berühmtesten Diener Gottes
Dominici Von Jesv-Maria, Deß Barfüsser ...**

Raphael <a Sancto Josepho>

[München], 1685

XVI. Cap. Etliche Lob-Schriefften vnnd Reden etlicher Scribenten vnd deren
Bücher von Dominico.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38094

Und obwohl wir sie nicht anziehen / was etwa durch diese Klöster und klösterliche Personen möchte gutes gemusst und geschafft seyn worden / sondern dieses an sein Orth allweg gestellet seyn lassen wollen: so können und sollen wir doch dieses Orths Dominico billich zueignen / was von dem heiligen Eusebio Bischoffen zu Vercell, sagt der heilige Maximus. Quidquid in hac sancta plebe potest esse virtutis, & gratia de hoc quasi quodam fonte lucidissimo, omnium rivulorum puritas emanavit. Was in diesem heiligen (von ihm gestifteten) Volck von Tugend und Gnad seyn kan / ist auß ihm gleichsam auß einem allerklaresten Brunnquell / aller anderer Bächlein Reinigt: er außgeflossen.

Das XVI. Capittel.

Etliche Lob- Schrifften und Reden
etlicher Scribenten, und deren Hü-
ther von Dominico.

Neder anderen Gürtrefflichkeiten der auß-
wählten Diener und Männer Gottes /
zehl billich Jesus der Sohn Svrach / daß sie
einen Namen hinder ihnen gelassen / daß
ihr Lob allweg verkündet werde. (a) und
zwar also: daß ihr Ehr nimmermehr wer-
de vergehen. Ihre Leib seynd im Fried-

(a) Eccli. 44.

den begraben / ihr Nam aber lebt ewiglich.
 (a) Und ist dises / was vnder anderen der H^{er}z
 dem grossen Abraham versprochen: Magnifica-
 bo nomen tuum. Ich will dir einen grossen
 Namen machen. (b) So daß billich hierüber
 sagte Philo. Cui Deus utrumque concessit, ut
 bonus & honestus, & sit & videatur; hic vere
 beatus est & vir magni nominis. (c) Dem der
 H^{er}z beydes verlyhen / daß er gut vnd tu-
 gendsam in sich seye / vnd von anderen ange-
 sehen vnd gerühmt werde / der ist in der War-
 heit selig / vnd ein Mann eines grossen Na-
 mens. Vnd deroewegen die / welche anderer
 Leben beschreiben / ihnen angelegen seyn lassen /
 auff daß sie beweisen / was solche nicht allein ge-
 würckt / sondern auch was für einen Namen
 sie gehabt / vnd hinterlassen / als haben auch
 wir zur Beobachtung dessen / das Leben vnd
 Thaten Dominici in gegenwärtigem Capittel
 mit seinem ewigen Namen zieren vnd schliessen
 sollen.

Wann nun aber in diser ganzen Lebens-Be-
 schreibung erschienen / was für einen Namen
 Dominicus all sein Lebenlang gehabt / bey den
 allerhöchsten Häuptern der heiligen Römischen
 Kirchen vnd Reichs / als den Römischen Pā-
 sten vnd Käysern / bey Königen vnd andern Geist-
 vnd Weltlichen Potentaten vnd Fürsten / bey al-
 len hohen vnd nidern; wann auch gesehen wor-
 den /

(a) eod. 17. (b) Gen. 12. 2. (c) lib. de mirat. Abraham.

den/ welcher Gestalt sein Leib mit größter Ehre
 Frieden begraben worden. So ist nun übrig / daß
 in diesem Schluß-Capittel gesehen werde / wel-
 cher massen diser sein Namen in Schrifften vnd
 Büchern (so der Ewigkeit getruckt worden) in
 allerhand Europäischen Völkern vnd Sprachen
 gerühmt werde vnd ewiglich lebe.

Obwol nun zu diesem Ziel vnd End hauptsäch-
 lich dienen würde jene Sends vnd Intercessio-
 nal-Schreiben / welche an dem Päpstlichen Rö-
 mischen Stul von den höchsten Häuptern der
 Christenheit / des heiligen Römischen vnd anderer
 Catholischen Königreich / Herzog vnd Fürstent-
 thumen / geist vnd weltlicher hoher Personen Län-
 der vnd Stätt vmb Beatification oder Seelige
 vnd Heiligprechung des Gottseligen Vatters
 abgangen / vnd ein Inhalt / Begriff / Lob vnd
 Zeugnuß seines ewig lebenden Namens vnd Glo-
 ry seyn: jedoch so wurde dieses eines Theils zu lang
 fallen / vnd ist anderen Theils unsere Intencion
 vnd Fürnehmen nur dieses Orths / auß denen
 Büchern / die der Ewigkeit getruckt seynd / Zeug-
 nuß zunehmen / vnd welcher Gestalten in disen /
 der Namen Dominici ewiglich lebe / zuerkennen
 zugeben.

Dessen haben sich anfänglich beflissen / vier
 Gottselige Männer vnd grosse Diener Gottes.
 Der erste ist der Gottselige Vatter P. Joannes
 a JESU-MARIA weiland des Ordens gewese-
 ner General, den wir oben im 9. Capitel des 7.
 Buchs

Buchs gerühmt vnd niemahlen genugsam rühmen können. Diser Gottselige vnd von Gott gebenedeyte Vatter hatte unseren Dominicum vnd seine Heiligkeit in so grosser Hochachtung / vnd ertheilte ihm Gott so hohe Erkantnussen von ihm / daß er sowol / da er General ware / als auch zu vor den Boden der Zellen des Gottseligen Vatters Dominici küste / wie auch seine Fußstapffen / oder die Erden / wo der gebenedeytste Mann gestanden / so er etwa in seiner Zell gewesen ware / so daß sich zugleich zu verwundern über die Demut Joannis / vnd den grossen Namen vnd Ruhm Dominici. Und bekräftigte diser Gottselige Vatter / daß Dominicus von Gott vnd den Menschen geliebt / vnd sich zu verwundern sey / wann er einem Menschen nicht gefiele / in deme er von den Engeln der Allerlieblichste genennt wurde : so diser Gottselige Vatter zweiffels ohne auß Offenbarung Gottes oder der Engeln redete. Wie nun diser sowol als Oberer / als auch Meister des Geists Dominici auff ihn vnd seine Thaten größte Acht hatte / vnd alle seine innerste Sachen wust / also hat er auch solche auffzumercken nicht vnderlassen / vnd das Leben Dominici / so weit als sein eignes Leben daurete / zur ewigen Gedächtnuß beschriben hinterlassen.

Der ander ist der Gottselige Vatter P. Alexander à S. Francisco, auß dem Hauß Ubaldini von Florenz gebürtig / welcher an dem Tag / da Leo XI. auß dem Hauß de Medicis vnd zu vor
Cardi-

Cardinal von Florenz seiner Frauen Mutter
 Bruder Römischer Pabst erwöhlt / vnd in Va-
 ricano verehrt ist worden / die Welt vnd dersel-
 ben auffgehendes Glück veracht / in den heiligen
 Orden getretten / vnd in kurzem zu solcher Volla-
 kommenheit / vnd Heiligkeit gereicht / daß beyde
 Gottselige Vätter Joannes vnd Dominicus
 (deren beyder Noth er nach einander gewesen)
 von ihme Wunder sagten / vnd der erste Joannes
 nemlich bekräftigte / daß er ehender vollkom-
 men als Profes gewesen sehe: Prius perfectus
 quam professus: Dominicus ihn aber Reliqui-
 am vivam: Ein Heilighumb noch im Leben
 nennete: auch an Gnaden / Tugenden / vnd
 Weisheit also glanzete / daß er zur Stiftung der
 Parisischen Proving / zum Provincial der Ro-
 manischen / vnd zum General-Definitor des Or-
 dens erhebt zu werden verdiente / vnd neben ei-
 nem Namen grosser Heiligkeit im Leben / vnd
 nach seinem Todt / auch geistreiche vnd Könige
 stießende Bücher hinterliesse. Dessen Leben die
 General-History des Ordens nicht wenig zielt /
 vnd so wol in Decore Carmeli kurz / als durch R.
 P. Philippum Mariam weitläuffig in vier Bü-
 cher beschriben wird.

Der dritte ist der Gottselige Mann P. Petrus
 à Matre Dei, dessen wunderliche Befehring
 oben im 3. Capittel des 3. Buchs / glücksee-
 ligster Todt aber im 9. Capittel des 6. Buchs
 ist beschriben worden. Welcher als des Gottes

sech

seeligen Vatters vil Jahrlang / Gesell / Secretari, vnd Beichtvatter / vil Werck der Gnaden vnd Tugenden Dominici mit eignen Augen sehen / vnd Ohren hören / andere aber durch seines Gewissens Erforschung / vnd Regierung hat wissen können vnd müssen.

Der vierdte ist der gottseelige Vatter P. Aloysius à S. Joseph, welcher seiner grossen Tugend / Lehr vnd Weisheit halber an dem Päpstlichen Hof zu Rom sehr hoch geschätzt / vnd gebraucht / insonderheit in Wolredenheit / vnd Apostolischen Effer zu predigen sehr trefflich gewesen ist / vnd vnder schidlichemahl des Ordens Definitor, vnd Procurator Generalis zu seyn verdient hat: auch mit vnd vmb Dominico vil Jahrlang gelebt / vnd seines Lebens Augenmässiger Zeug hat seyn können / vnd auch gewesen ist.

Dise vier so Gottseelige vnd berühmte Männer haben das Leben Dominici vnd seine Werck auff das embsigt beobacht / mit allem Fleiß erforschet / vnd mit aller Warheit vnd Aufrichtigkeit beschriben. Obwolten aber dise ihre Lebens-Beschreibungen derentwegen nit in Druck außgangen / weil sie frühzeitig mit Todt abgangen / so haben doch solche dieses Orths billich allegirt, vnd gezehlt müssen werden / so wol weil dise ihre Lebens-Beschreibungen noch in Druck erwartet werden / vnd etwa schon darunder schreiben: als auch / weil sie allen anderen / vornemlich aber vns die maiste Materi an die Hand gegeben / vnd mit
ihree

ihrer größten Authoritet authorizirt vnd be-
 stiget haben. Von welchen ich sagen kan / was
 Guilielmus Abbas S. Theodorij in dem Leben
 des H. Bernardi sagt (a) Qui cum viro Dei iugi-
 ter adstiterint, omnia eius noverunt, ingerentes
 quaedam diligenti inquisitione vestigata, plura
 etiam, quibus, cum fierent, ipsi interfuerunt,
 & viderunt, & audiverunt. Qui cum multa
 suggerant & praelara, qua per servum suum
 Deus ipsis presentibus operatur, & nota eo-
 rum Religio, & schola Magisterij ab omni me-
 lioreret suspicione falsi, adhuc etiam testimo-
 nium sibi adsciscunt probabilium auctoritatem
 personarum, Episcoporum, Clericorum & Mo-
 nachorum, quibus fidem non habere nulli
 delium licet. Quanquam id superfluum dixerim,
 cum totus ea noverit mundus, & virtutes eius
 narret omnis Ecclesia sanctorum. Welche
 weil sie umb den Mann Gottes für vnd für
 gewesen / alles das seinige wissen / vnd ander-
 res fürbringen / so sie durch fleißige Erfors-
 chung erfahren / mehrers auch / dabey sie
 selbst gewesen / gesehen vnd gehört haben.
 Welche / indem sie vil vnd fürtreffliche
 Ding an die Hand geben / die der H. Er durch
 seinen Diener in ihrer Gegenwart gewür-
 cket / vnd so wol ihr bekandte Gottseligkeit
 als Underweisung eines solchen Meisters /
 mich befreyet von allem Verdacht der
 Falschheit / noch auch darzu zum Zeugnuß
 ihnen

(a) In Prefat. lib. 2.

ihnen gesellen glaubwürdiger Bewehrung
Personen/ Bischöff/ Priester vnd Mön-
chen/ denen nicht glauben ein Glaubiger nit
solle. Obwol dieses zum Überfluß gesagt
sey/ sintemal seine Werck der ganzen Wele
bekant/ vnd seine Tugenden preysen die gans-
ze Gemein der Heiligen.

Disen soll zugezehl werden der Gottselige
Vatter P. Joannes Ludovicus ab Assumptio-
ne. Den wir oben im 9. Capitel dieses 6. Buchs
kurz gerümbt/ dann obwol diser Diener Got-
tes nicht das ganze Leben beschriben/ so hat er
doch alles/ was er an ihm von Gnaden vnd Tu-
genden gesehen/ oder glaubwürdig von anderen
Bewehrten verstanden/ oder gehört/ wie einen
Schatz bewahret/ vnd in seines Florilegii Car-
meli, einem Buch/ in welchem er die Blumen/
vnd Tugenden seines Ordens-Genossener ver-
sammelt/ vnd gleichsam zusammen gebunden /
fast alle Capitel mit Dominici ewigem Namen /
Gnaden/ vnd Tugenden ziert. Welches Flo-
rilegium, wie es vil von der General- History
des Ordens/ vnd Decore Carmeli Religiosi ge-
rumbt vnd gebraucht wird/ also auch gegenwär-
tiger Lebens-Beschreibung zum besten kommen
ist.

Von anderen Scribenten vnd Büchern/ vnd
zwar von denen die noch in Lebens-Zeiten Domi-
nici in Druck außgangen/ vnd den Namen
des Dieners Gottes der Ewigkeit gerümbt hin-

fff

verlassen/ zu reden: haben gleich im Jahr 1621. vnd 1622. rümblich von Dominico geschriben: Aubertus Miræus, der Antorffischen Kirchen Dechant/ vnd Königlicher Spanischer Niderlanden berühmtester History-Schreiber/ De bello Bohemico, vnd Balduinus Junius, auß dem heiligen Seraphischen Franciscaner-Orden/ vnd in demselben weyland Generalis Commissarius in Chronico morali (a) vnd den Gottseeligen Vatter mit dem seligen Joanne Capistrano verglichen.

Ingleichen D. Bernardus de Montegailardo, des heiligen Cistercienser-Ordens Abbt des guldenen Thal/ in dem Herzogthumb Luxemburg/ ein Mann von berühmtester Gottseeligkeit vnd Lehr/ vnd der gemeiniglich ein anderer Bernardus genennet wurde/ in der Leichpredig des Durchleuchtigsten Erz-Herzogen Alberti Fürstens vnd Herrn der Spanischen Niderlanden/ dessen Gottseeligen Todt/ wie oben im 17. Capitel des 4. Buchs erzehlt worden/ Dominicus beygestanden/ vnd jene Englische Erscheinung zuvor gehabt: die von vns an be- nenten Orth/ von diesem Prælaten aber in gesagter Leichpredig beschriben vnd gerümbt wird.

Nicht weniger/ ja noch mehr hat Dominicum gerümbt in Druck verlassen/ die hochberümbte Catholische hohe Schul oder Univerſität zu

In

(a) par. 4. fol. 128.

Ingolstadt / welche in einem ansehnlichen
 Buch (so sie zu schuldigsten Ehren der Kriegs-
 Glory des Durchleuchtigsten Fürsten vñnd
 Herrn/ Herrn Maximiliano Churfürstens vñnd
 Herzogen in Böhren / 2c. im Jahr 1623. in
 Druck außgehen lassen Gloria bellica genant /
 Dominicum mehrmahls ewig rühmt / einen
 Mann von sonderbarer Heiligkeit nennt / vñnd
 gleich wie billich Maximilianum mit Theodosio,
 also auch Dominicum vergleicht mit einen heiligen
 Einsidler Joanne vñnd Senuphio, zu Seiten
 Theodosij, vñnd dem heiligen Joanne Capistrano
 Franciscaner-Ordens / zu Zeiten Corvini. (a)
 Nach seinem Todt haben alsobald Ihr Röm.
 Käyserl. Majest. Ferdinandus II. gloriwürdig-
 sten Ungedenckens / dem Hochwürdigsten Vater
 vñnd Herrn Hieronymo Domin, auß dem
 heiligen Carmeliter-Orden von der Observanz
 Bischoff zu Catharo hernach zu Caëra, allergnädigste
 Commission vñnd Befelch geben / des
 Gottseeligen Vatters Leben in Teutschland /
 Welschland / vñnd Spanien / mit möglisten
 Fleiß vñnd Bewehrungen zu erforschen: welches
 nach dem von ihm fleißigst beschehen / ist auch ein
 kurzer Begriff dieses Lebens von ihm in Spani-
 scher Sprach in Druck geben worden. (b)

Gleicher massen haben die Röm. Käyserliche
 Majestät Ferdinandus III. auch gloriwürdig-
 ster

8ff 2

(a) lib. 9. Cap. 5. lib. 10. Cap. 6. lib. 10. Cap. 9. (b) Nicol.
 Anton, Hispanen. in Biblioth. Hisp. Tot. 2. p. 15. 3. 0.

ster Gedächtnuß sowol auß selbst eigener Andacht
 als zur Nachfolg Ihres Käyserl. Herrn Vaters/
 vnd wie sie in dero außgefertigtem Käyser-
 lichen Diplomate sagen. Zum Zeichen der
 Danckbarkeit/ vnd damit seine (das ist Do-
 minici) Heiligkeit/ der ganzen Welt desto
 bekandter werde/ vnd er für vns hinfür-
 wie auch für des ganzen Teutschlands ge-
 genwärtigste Verrangnüssen abzuwenden
 ein treuester Patron oder Fürsprecher sey :
 hat vns für gut angesehen/ vnsers Gott-
 seligen / vnd Heilig verstorbenen Vaters
 Ferdinandi II. der dises vorbesagten in
 der ganzen Welt berühmtesten Patris Hei-
 ligkeit Ausbreitung sich allezeit eyferigst be-
 flissen/ Fuß-Stapffennachzufolgen. Nichts
 allein die Beatifications-Processen zu vollführen
 ihres Theils allergnädigste Mandata ertheilt :
 sondern auch dem Hochwürdigsten in G D T
 Vattern / vnd Herrn Joanni Caramueli ,
 weyland Bischoffen zu König-Grätz / vnd
 Abbt zu Monferrat , vnd Disenberg des
 heiligen Benedictiner-Ordens / anjeko aber
 Bischoffen zu Viglevano (dessen hohe Lehr/
 Wolredenheit / vnd Weisheit der ganzen
 Christlichen Welt / durch ihre goldene Feder
 bekant/ vnd berümbt ist) Dominici Leben zu
 beschreiben/ vnd in Druck zu verfertigen/ anver-
 traut/ vnd befohlen. Welchem Befelch diser
 hocheleuchte Bischoff mit großem Eysen nach-
 kom-

Kommen : Das Leben des Gottseeligen Vaters
 in Lateinischer Sprach in sieben Büchern
 mit zierlichem vnd auff das beste aufgemachtem
 Stylo beschriben/ vnd allhie zu Wien mit Ap-
 probation vnd Lob diser hochlöblichen berümb-
 testen Catholischen Univerſität oder hohen
 Schul im Jahr 1655. in Druck geben. Auß
 welchem (weil die Historische Materi betreffend/
 selbige fast alle/ vnd noch mehrer in diser Be-
 schreibung enthalten ist) wir auß seinem Ein-
 gang des ersten Buchs nur dieses wenige hieher
 tragen/ das übrige aber in seinem Ursprung
 selbst genießen lassen wollen. Ich nimme die
 Feder (sagt derowegen diser hoherleuchte Mann)
 Wunder zuschreiben / das ist Dominicum ,
 welcher von Anfang bis zu Vndergang
 (von der Geburt bis zum Tode) ein lau-
 ters Wunder gewesen. Vnderschiedliche
 Blumen-Zieren / vnderschiedliche Blumen-
 Stöck oder Kiel / in einem Blumen-Bü-
 schel aber werden die Schatz vnd Reich-
 thumb der Blumen zusammen gebunden/
 vnd die reiche Blum. Gärten in einem Bes-
 griff verfaßt. Vnd weil die Tugenden
 des himmlischen Paradeys Blumen seyn /
 haben etliche vortrefflich herfürgeblühet in
 Gottseeligsten Männern / die G O T T
 vnseren Zeiten ertheilt / vnd heutigs Tags
 mit Ehren krönt auff Erden / vnd
 mit seiner Glory oder Herrlichkeit im
 Sff 3 Hims

Zimmel. Aber in Dominico die Gnaden/
Gaben/Gütrefflichkeiten alle alle. Wor-
auf leicht zu vrtheilen/ was von Dominico für
eine Meynung diese lebhaftre Feder geführt/ was
ewige Ehr vnd Ruhm sie dem Namen Domi-
nici hinderlassen.

Ingleichen hat des Gottseligen Vatters Le-
ben in Lateinischer Sprach zweymal beschriben
vnd zu Lion in Franckreich in Druck geben ein-
mahl weitläuffig in neun Büchern/ das ander-
mahl kurz in einem Begriff neben den Leben an-
derer heiliger oder Gottseliger Männer dieses
Ordens (a) der Gottselige Vatter P. Philippus
à SS. Trinitate, weyland dieses Ordens gewese-
ner General. Welcher fürtreffliche Mann/ weil
er wegen so viler vnd ansehentlicher Philosophi-
scher/ Theologischen vnd Historischer Bücher
überall in grossen Ansehen/ vnd bekandt ist/ wei-
ter dieses Orths etwas zu sagen vnbonnöthen ist:
allein zu mercken/ was er von ihme selbst schreibt/
vnd bezeugt (b) daß weil er zuvor/ ehe er in Per-
sien zu Bekehrung der Vnglaubigen gesendet
worden/ von V. P. Petro à Matre Dei des Gott-
seligen Vatters Beichtvatter vernommen/ daß
Dominico diese Gnad/ die wir oben im 3. Ca-
pitel des ersten Buchs erzehlt/ von Gott seye
verlyhen vnd mit vilen Bewehrungen bekräfti-
get worden/ daß Gott ihn sonderbar erhören
werde/

(a) Decor Carmeli. Relig. par. 3. fil. 9. Essequ.

(b) Vita. lib. 1. Cap. 9. pag. 32.

werde/ für die er bitten/ oder auch die/ welche
 Got in seinem Namen bitten werden/ vnd daß
 er noch lebend vnd ob schon abwesend in der Noth
 durfft bespringete: er ihn vmb seinen Schus vnd
 Fürbitt/ im Leben/ im Todt/ vnd nach dem Todt
 gebetten/ auch mit zweiffe/ daß er sie in vilen Ge-
 fahren vnd Gelegenheiten genossen habe. So
 ist auch zu mercken/ was er eben in diesem Leben
 (a) schreibt/ daß er den Verlauff der Verückung
 vor Philippo III. Königen in Spanien/ vnd sei-
 nes darin geübten Gehorsams (so wir oben im
 20. Capitel des andern Buchs beschreiben)
 eben mit denen Umständen/ mit denen er sie her-
 nach in Europa in beglaubten Büchern gelesen/
 von dem Wol-Ehrwürd. P. Franciscus Binello
 des H. Prediger-Ordens zu Goa in Indien ver-
 nommen hat; daß also erhell/ wie daß der Na-
 men Dominici auch in Indien bekant vnd auß-
 gebreitet worden seye.

Endlich in seiner Theologia Carmelitana, so
 er zu Rom gedruckt: thut er nicht allein des
 Gottseeligen Vatters rümbliche Meldung /
 sondern auch durch etliche Articul seiner Heilig-
 keit/ vnd Verdienst Theologische Beweifung (b)

In denen Ordens-Chronicken oder General-
 History/ vnd Geschichten (so der Wol-Ehr-
 würdige P. Petrus à S. Andrea, seiner vortreff-
 lichen Tugend/ Lehr/ vnd Verdienst halber zum
 anderenmahl des Ordens Generalis Definitor,
 vnd verordneter History-Schreiber beschrieben)

ijf

(a) lib. 3. Cap. 15. (b) qu. 20. n. 3 & qu. 27. n. 1.

ist widerumb das Leben des Gottseligen Vatters Dominici in Lateinischer Sprach zu Rom mit Approbation des Apostolischen Pallast in Druck aufgefertigt/ vnd der ganken Welt communicirt worden.

Mit eben solcher Approbation vnd Bewehrung ist auch allda zu Rom das Leben des Gottseligen Vatters durch den Wol-Ehrwürdigen P. Gregorium à S. Francisco, in Welcher Sprach in neun Büchern verfaßt/ vnd gedruckt worden. Vnd ist diser/ jeniger Geistliche/ welcher da er noch ein Knab von acht Jahren beläuffig ware/ zu Siena Dominico auff der Gassen begegnete/ vnd von seinem Præceptor in die Schul geführt wurde/ Dominicus seinem Præceptor prophetisch anbefohlen/ vnd vorgesagt / daß er diesen Knaben wol bewahren solle/ dann er barfüßter Carmeliter seyn werde: wie nach vilen Jahren erfolgt/ vnd er mit sechs andern von Siena gebürtigen/ zu Rom den heiligen Orden eintreten hat.

In Spanischer Sprach ist dieses Leben von Herrn Hieronymo Domin, Bischoffen zu Caëta, wie schon zuvor gemeldet worden/ beschriben/ vnd gedruckt worden. Eben in dieser Sprach ist auch das Leben des Gottseligen Vatters bald nach seinem Todt zu Barcelona in Spanien/ wo er in Lebenszeiten/ mit so vilen Wundern geleuchtet/ in Druck geben worden. Auf welchem allda gedruckten Leben/ vnd
Be-

Berichten/ vnd informationibus des fürtrefflichen Gottseeligen vnd bewehrten Mann Joannis Munnoz (welcher mit vnserem Dominico zu Saragoza in der ersten Observanz zugleich Noviz gewesen) bezeugt Marcus Antonius Alegre de Casanate, auch Carmeliter-Ordens de observantia, bey Ludovico Jacobo (a) vnd Hippolyto Marraccio (b) von Wolredenheit/ Theologischer Lehr/ vnd fast aller Wissenschaften Versammlung ein sehr berühmter Mann / daß er jenen kurzen Lebens- Begriff/ oder Elogium gezogen/ so er Dominico in Paradiso Carmelitici Decoris mit mehrerem gegeben/ (c) vnd allda gesehen werden kan.

Eben auch in diesem / das ist / Spanischen Druck vnd Sprach/ werden nicht allein an vielen Orthen gerühmt die heroischen Tugenden / Heiligkeit/ Gnad/ Wunder/ vnd andere Thaten Dominici, durch den Gottseeligen Vatter/ vnd berühmten History-Schreiber P. Franciscum à S. MARIA, in zweyen Tomis der Spanischen Congregations- Geschichten / (d) so diser fürtreffliche Mann zu Madric in Druck außgehen lassen/ sondern auch durch seinen nicht weniger fürtrefflichen Nachfolger R. P. Josephum à S. Terecia, obbesagter löbl. Spanischer

§ ff 5

(a) Ludov. Biblioth. Pontif. (b) Marracc. Biblioth. Mariana. Tom. 2. pag. 75. (c) Status atat. 18. Cap. 181. f. 495. (d) Tom. 1. lib. 2. Cap. 27. n. 4. Tom. 2. lib. 7. Cap. 7. n. 5. 6. 7. & Cap. 20. n. 6. 7. 8. lib. 8. Cap. 28. n. 3 & Cap. 32. n. 4. & Cap. 75. n. 2. & 3.

scher Congregation. General. - Chronisten das ganze Leben des Dieners Gottes/ in dem dritten Tomo erwehnter Spanischer Ordens History mit grossem Ruhm beschriben vnd enthalten.

In Franckösischer Sprach hat solches Leben des Gottseligen Vatters R. P. Petrus à S. Andrea, des Ordens Generalis Definitor vnd Historicus (wie schon oben gemeldet worden.) In Polnischer aber/ R. P. Alexander à JESU, auch von vielen Aemptern in seiner Provinz/ sonderbar aber Theologischer Lehr vnd Authorität halber ansehlicher Mann/ vnd zwar beyde in 9. Büchern in Druck außgehen lassen.

Außer deren/ die des Gottseligen Vatters Leben alles fleisses vnd eigentlich beschriben / ist ein grosse Anzahl der ienigen/ die seines glorreichen Namens/ vnd Thaten Anregung/ Meldung/ vnd Ruhm/ vnd bisweilen sonderbare Elogia vnd Lob-Reden machen: auß denen wir etliche nicht vorbegehen können.

Vnder disen seyn schon bereit die Elogia oder Lob-Reden Dominici, so beyde Hochwürdigste Herrn Michael Baptista de la Nuza, St. Jacobs Ordens-Ritter/ vnd Königlicher Aragonischer Staats-Rath/ vnd Egidius Gelenius, des heiligen Schrift Doctor/ vnd Chur-Cöllnischer geistlicher Rath/ vnd History-Schreiber in Druck hinterlassen; Vnder dem Verlauff des Lebens/ jenes im 9. Capitel des 2. Buchs /

dieses aber im 16. Capitel dess 4. Buchs enthalten worden. Vnd obwol er sagter Cavallier an mehr anderen Orthen das Lob Dominici also außbreite/ daß er erkenne/ daß er nie genug erhaben werden könne (a) vnd sonderbar wider in dem Leben V. M. Isabellæ à S. Dominico (b) ein weitläuffiges Elogium Dominici mache/ so wollen wir doch Kürze halber seine Wort nicht hiesher setzen/ sondern nur umb Bekandtnuß halber das Orth vermerckt/ vnd andeutet haben.

So wäre auch gleichfals weitläuffig vnd dieses Orths zu lang der Ruhm/ Lob/ vnd Elogium der Heiligkeit/ so vnserem Dominico gibt Dominicus Gravina, des heiligen Predigers Ordens/ vnd dessen gewesener Vicarius Generalis, in seinem Schuch Buch aller Ordens Ständ/ genent Congeminata vox turturis (c) wohin wir gleichfals vns verlassen/ vnd den Leser günstig gewisen haben wollen.

Dieden Gottseligen Vatter so wol von Heiligkeit in Gemein als von vnderschiedlichen sonderbahren Tugenden/ Gnaden vnd Miracula / vornemblich aber von dem Catholischen Haupt Sig bey Prag rühmen / vnd solchen dem hiümlischen vnd Prophetischen Licht/ Rath/ vnd Vorfagung/ Namahmung/ Gebete vnd Beystand Dominici zuschreiben/ seyn vornemblich Carolus

(a) Vita V. M. Cathar. Cap. 42. n. 4. (b) lib. 3. Cap. 13. n. 6. (c) in appen. Ofian. 6.

rolus Caraffa weyland Bischoff zu Averla vnd
Päpstlicher Nuncius an dem Käyserl. Hof (a)

Der schon oben gerümbte Aubertus Miraus
in seiner Niderländischen Chronick/allwo er vmb
das Jahr 1621. seinen Beystand bey den seeligen
Todt Erz. Herzogs Alberti seeligster Ge-
dächtnuß/ vnd vmb das Jahr 1630. den heiligen
vnd seeligen Todt Dominici rümbt vnd lobt (b)

Henricus Spondanus Maulesolensischer
Bischoff in Franckreich/ ein berühmter Kirchen-
Annalist in seiner Kirchen-History vmb das
Jahr 1620. S. 3. vnd vmb eben dises Jahr R.
P. Jacobus Masenius Soc. JESU in seiner Chur-
Trierischen löbl. History (c), Everhardus
Wallerbergius in Floro der Teutschen Krieg
(d) vnd Adolphus Brachelius in seiner History
vnserer Zeiten (e)

R. P. Nicolaus Avancinus auß der S. So-
cietet JESU, der S. Schrift Doctor/ vnd der
Zeit diser Provinz verdientester Provincial, im
Leben Erz. Herzogs Leopoldi Guilielmi
höchstseeligster Gedächtnuß. part. 1. cap. 1.

Mehrs Vincentius Tullianus in seinen
Widerlegungen Thomæ Wachlgrünii, eines
Sächsischen Prædicanten / der vnder anderen
wider Dominicum vnd seinen Beystand bey
der Pragerischen Schlacht geschriben / vnd
dise

(a) German, Sac. restaur. Anno. 1628. (b) pag. 473.
476. S. pag. 492. (c) Annal. Trevir. lib. 23 (d) Tit.
de Bello Bohem. (e) lib. 1.

diffals auch Dominico obwol feindlich Zeugnuß geben hat. (a)

Der Wol-Ehrwürdige P. Hippolytus Mar-
raccius, Congregationis Clericorum Regul:
Matris Dei, ein sonderbarer Liebhaber vnd Die-
ner der allerfeeligsten Mutter Gottes/vnd Ep-
ferer ihrer Ehr/ zu welcher er vil Bücher zu
Rom geschriben/ vnd gedruckt hat/ in seinen
Marianischen/ das ist MARIAE, andächtigen
Käysern/ allwo er auch vil andere citirt (b) wi-
der in seiner Marianischen Bibliothec, das ist /
vondenen/ die von MARIA der Mutter Got-
tes oder ihrem Lob-vnd Ehr-Bücher geschriben/
vnder welche er auch mit grossen Ruhm zehlt
Dominicum (c) vnd endlich in seinen Maria-
nischen Geistlichen/ das ist/ denen Geistlichen
die MARIAE der Mutter Gottes mit sonder-
barer Andacht/ Lieb/ vnd Eysen gedient (d)
allwo er seinen seeligen Todt weitläuffig vnd
rühmblich erzehlt.

Die Wol-Ehrwürdige Vatter R. P. Marti-
nus à Matre Dei, ein Mann von grosser Gott-
seligkeit/ vnd Verdiensten / vnd weiland der
Spanischen Congregation Definitor Generalis
in Gymnasio, zu Teutsch aber titulirt Kunst-
Cämmerlein der Christlichen Weisheit/ so An-
fangs durch ihn Spanisch/ vnd hernach durch
andere in Lateinischer/ Teutscher/ vnd anderen
Sprach-

(a) Enucl. ad probl. 17. (b) Cap. 5. S. 5 (c) par. c. lit. D. Ver.
Don. in. Rz. (d) Cap. 4.

Sprachen in Druck außgangen/ vnd darin der Gottselige Todt Dominici vmbständig beschriben wird. (a)

R. P. Antonius à S. M A R I A, auch diser löblichen Spanischen Congregation ruhmwürdigen Scribent in seinem Buch von Patrocinio oder Schutz vnser lieben Frauen über Spanien. (b)

R. P. Didacus à JESU eben selbiger Congregation ein grosse Bierde (wie wir glaubwürdig bericht seyn) in Beschreibung der Carmelitischen Wüsten oder Einsidlers Closter zu Polarque in Spanien: in welchem Dominicus (wie im 22. Capitel des 2. Buchs erzehlt worden) ein lange Zeit gewohnt/ Wunder gewürckt/ vnd sonderbare Gnaden empfangen hat.

R. P. Isidorus à S. Josepho vnser Ordens vnd Congregation ein glantzendes Licht / in derselben/ der Heiligen Schrift Lector, vnd mehrmahls Generalis Definitor vnd Procurator vnd Historicus, ein Mann von grossen Ansehen bey dem Päpstlichen Hof/ vnd allen Grossen zu Rom/ in dem Leben des Gottseligen Vatters P. Joannis à JESU MARIA. Cap. 22 & 23.

R. P. Balchazar à S. Catharina in gleichem dieses Ordens vnd Congregation nach vilen andern Vlemptern gewesen Procurator Generalis ein Mann von grossen Ansehen/ Geist/ vnd Lehr/ in seinem hocheleuchten Buch/ so er über vnser

(a) Cap. 7. (b) Cap. 9. S. 12.

vnserer heiligen Mutter Teresiz Geistliche Seelenburg geschriben vnd solcher den Glantz vnd Liecht des heiligen Englischen Lehrers Thomæ von Aquino zugeben. (a)

R. P. Gabriel à S. Vincentio der H. Schrift Lector zu Rom in seiner History vnser lieben Frauen S. MARIE de Victoria.

Vnd neben disen aller noch vilmehr anderer die entweder in vnser Hand oder Erinnerung gegenwärtig nicht kommen seyn. Denen allen zum Anhang vnd Beschluß hie billich anzuhängen ist das kurze aber kräftige Elogium, so Dominico gibt der Wol Ehrwürdige P. Philippus Maria à S. Paulo, nicht allein in dem eignen Orden der heiligen Schrift Lector, Definitor, vnd anderer Aempter / sondern auch beyder heiligen Congregationen Rituum & Indicis librorum Consultor, in dem Leben des Gottseeligen Vatters P. Alexandri à S. Francisco welches er in 4. Büchern verfaßt / vnd zu Rom im Jahr 1668. in Druck geben) mit folgenden Worten. (b)

Vnser Gottseelige Vatter P. Dominicus à JESU-MARIA, von dem gesagt kan werden / daß er vnder anderen Discalceaten glanzete / wie ein Sonn vnder den Sternen / gleich wie er von GOTT absonderlich dahin gesendet ist worden / auff daß

(a) Mans. 6. Cap. 4. Splend. 8. ref. 5. & mans. 7. Cap. 3. Splend. un. ref. 2. (b) lib. 4. Cap. 1.

er wie ein Göttliches Netz die Seelen auff-
 fischete / welche gefährlich schwammen in
 dem Meer diser Welt / so der innerlichen
 Vollkommenheit / vnd der blossen Schöne
 der Heiligkeit wenig fähig / nicht bewegt
 wird / dann durch Wunderzeichen / vnd die
 Tugend der Heiligen nicht zu ermessen wuß /
 dann mit der Maß oder Regl der äußerli-
 chen Zeichen : also ist er auch mit Verwun-
 derung der Welt vorgestellt worden / ein
 neuer Thaumaturgus in den äußersten Zeiten
 der Kirchen / vnd kan gesagt werden / daß
 mehrer gewesen seyn die Wunderthaten /
 die durch sein Mittel durch den Heyland
 seyn gewürcke worden / dann die Tag sei-
 nes Lebens. Mit solchen Wunderdingen
 verdiente er den Zulauff / vnd allgemeinen
 Ruff der Völcker / die Hochachtung der
 Grossen / die Verehrung der Monarchen /
 vnd folgendes den Gewinn der bekehrten
 Sünder / so gewesen ist das Ziel oder End
 seiner Sendung.

Auff solche Weiß vnd Gestalt wird bishero
 von Dominico geredet / vnd geschrieben : vnd
 haben wir alle dise Zeugnußen kurz hieher / mehr
 allegirn als tragen wollen / sowol damit wir den
 Ruhm vnd Namen Dominici zu erkennen /
 als gegenwärtiger Beschreibung grösseren
 Glauben / vnd dem andächtigen Leser vnd Lieb-
 haber

haber Dominici endlich den Trost geben / den in ihm empfunde der gottselige Thomas à Kempis, da er in gleichem sagt. Quo plura testimonia de Venerabili Viro percipio, eo amplius exulto, & dictis eius fidem firmiter adhibeo. (4) Je mehrere Zeugnisse ich von dem Gottseligen Mann vernimb / desto mehrer ich mich erfreue / vnd denen Sachen / die er sagt / oder von ihm gesagt werden / kräftiger Glaubens anwende.

Welchen allen nachfolgend / vnd auff so vil bewehrte Lehrer / vnd noch mehrere andere sehr bewehrte Urkunden sich sturend dieses so Gottselige vnd wundersame Leben dieses so berühmten Dieners Gottes Dominici à JESU. MARIA, auch in vnser teutscher Sprach in gegenwärtige sechs Bücher verfasst / vnd dem gemeinen Nutzen vnd Aufferbawung zum besten billich in Druck ist geben worden / damit sich billich verificiren, oder wahr machen solle / daß allda sein Lob allweg vnb destomehr verkündiget werde / wo seine Thaten grösser / heroischer vnd nutzbarer gewesen / vnd wo sein seliger Leib im Grabe begraben ist / allda auch sein Nam desto glorwürdiger ewiglich lebe.

So wir zum Beschluß vnd End dieses Lebens Beschreibung alles der H. Römischen Catholischen Kirch / vnd dero Vorstehern Urtheil aller vnderthänigst vnderwerffen / auch zu gehorsamer

GGG ster

ster Folgeleistung deren Päpstlichen Decreten protestiren vnd erklären / daß alles dieses nicht anders dann ein Menschlich glaubwürdige / nicht aber von dem Päpstlichen Stul bewehrte Histori / vorgestellt vnd vorgetragen / noch auch dahin getrachtet / daß jemand der darinn begriffen ein übernatürliche Ehr oder Namen eines Heiligen zuwache / noch ein Grad zu seiner Heilig- oder Seeligspredung gemacht / sonder alles in dem Stand / in dem es sich ohne diese Lebens- Beschreibung schon befindet / gelassen werde. Den andächtigen Leser aber widerumb des Sentenz, oder Spruch Chrysoctomi ermahnen: *Qui Sanctorum merita Religiosa Charitate miratur, quiq; iustorum glorias frequenti laude colloquitur, eorum mores sanctos, atque iustitiam imitetur: quoniam quem delectat sancti alicuius meritum, delectare debet par circa cultum Dei obsequium.* (a) Der sich der Verdienst der Heiligen mit Gottseliger Lieb verwundert / vnd von derselbigen Glory mit vilfältigem Lob redet / ist vonnöthen / daß er auch derselben heiligen Sitten / vnd Gerechtigkeit nachfolge: dann der / welchen erlustiget / eines Heiligen Verdienst / soll auch erlustigen zu der Ehr Gottes gleicher Fleiß vnd Dienst. Alles einig vnd allein zu ewiger Ehr des allmächtigen Gottes / seiner allerheiligsten Gebährerin wahrer Mutter Gottes / vnd aller lieben Heiligen Gottes.

(a) S. Chryf. Serm. 2. de Martyr. Tom. 3.